

Kunst- und Kreativitätstherapeut(in) – Intensivausbildung

Ausbildung Nr.	E-AM-0, E-DA-0, 377-B1, E-AN-1, 378-B1, E-AO-1, 379-B1
Dauer	2 Wochen Intensivausbildung
Termine	Nr. E-AM-0: 21. 09. 2020 - 02. 10. 2020 Mo-Fr je 8-18 Uhr Nr. E-DA-0: 30. 11. 2020 - 11. 12. 2020 Mo-Fr je 8-18 Uhr Nr. 377-B1: 22. 02. 2021 - 05. 03. 2021 Mo-Fr je 8-18 Uhr Nr. E-AN-1: 15. 03. 2021 - 26. 03. 2021 Mo-Fr je 8-18 Uhr Nr. 378-B1: 05. 07. 2021 - 16. 07. 2021 Mo-Fr je 8-18 Uhr Nr. E-AO-1: 04. 10. 2021 - 15. 10. 2021 Mo-Fr je 8-18 Uhr Nr. 379-B1: 18. 10. 2021 - 29. 10. 2021 Mo-Fr je 8-18 Uhr
Gebühr	EUR 2400 (USt.-befreit, Ratenzahlung möglich, für die berufliche Weiterbildung steuerlich absetzbar)
Voraussetzungen	Offenheit, Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Menschen, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Bereitschaft zur Kreativität und zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes. Schulabschluss. Die Intensivausbildung richtet sich an Menschen mit Erfahrungen in psychologischen, therapeutischen, künstlerisch-kreativen, pädagogischen, sozialpädagogischen, medizinischen, pflegenden oder helfenden Bereichen.
Zertifikat	Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des IEK bescheinigt. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z.B. in selbstständiger Arbeit, eigener Praxis oder in Angestelltenverhältnissen in Kliniken, medizinischen, pflegenden, pädagogischen, rehabilitativen, sportlichen, schulischen, erzieherischen, sozialen Einrichtungen oder als Dozententätigkeit beruflich ausgeübt werden. Die mit dieser Ausbildung erworbene Zusatzqualifikation Autogenes Training entspricht inhaltlich u.a. den qualitativen Anforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung. Somit werden die absolvierten Unterrichtseinheiten unter der Maßgabe einer Einzelprüfung bei bestehender Grundqualifikation von der Kassenärztlichen Vereinigung hinsichtlich des einheitlichen Bewertungsmaßstabes im

Sonstiges	<p>Bereich übender und suggestiver Techniken als spezifische Qualifikation grundsätzlich anerkannt.</p> <p>Bitte Malkleidung, Decke, warme Socken, evtl. Kissen mitbringen. Die 3-tägige Ausbildung Autogenes Training Seminarleiter(in) kann separat zu einem beliebigem Termin Ihrer Wahl besucht werden. Im Anschluss an diese Ausbildung haben Sie die Möglichkeit, an weiterbildenden Modulen im künstlerisch-räumlich-kreativen Bereich teilzunehmen.</p>
Veranstaltungsort	<p>IEK Virtuelles E-Ausbildungszentrum D EU, Weltweit IEK Berlin Ausbildungszentrum I Edinburger Straße 45 13349 Berlin</p>

Hintergrund

Blockierende Verhaltens-, Denk- und Energiemuster, Gedanken und Gefühle begrenzen im alltäglichen Leben oft unsere Entfaltung und hindern uns am psychisch-seelischen Weiterkommen.

In der Kunsttherapie geht es darum, fest in uns verankerte Persönlichkeitsstrukturen, die uns in unserer Entwicklung behindern, durch darstellende Medien bewusst zu entdecken und so unser Potenzial zu erweitern. Seelische Prozesse, die noch verborgen in uns schlummern, können durch die Kraft des künstlerischen Gestaltens angestoßen werden und zur Erforschung unseres individuellen Wesenskerns führen.

Ziel

Die Teilnehmer(innen) erwerben die Qualifikation der therapeutischen Intervention mittels einer Methodenvielfalt bildnerisch-kreativer Methoden und Medien, wissenschaftlich fundierter Entspannungsverfahren sowie verschiedener Elemente aus Gestalttherapie und Psychodrama. Diese konvergieren zu einem völlig neuen Ansatz der Kunst- und Kreativitätstherapie. Sie beinhalten ganzheitliche Erkenntnisse aus der nonverbalen Arbeit mit kreativen Medien und der therapeutischen Wirkung von Kunst, Psychologie und Pädagogik.

Aus dem Inhalt

Themenblock I – Kunsttherapeutische Grundlagen

- Grundlagen der Psychologie und therapeutische Interventionstechniken
- Ansätze der Kunsttherapie
 - Humanistische Ansätze (Individualpsychologie, Phänomenologische Sicht)
 - Verhaltenstherapeutisch-kognitive und entwicklungspsychologische Ansätze
 - Gestalt-Kunsttherapie
 - Psychodynamische Ansätze (nach C. G. Jung, Freud)
- Wechselwirkung zwischen dem Menschen und der Außenwelt im kunsttherapeutischen Prozess (Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung)
- Kunsttherapeutische Biografiearbeit
- Anamneseverfahren, differentielle Behandlungsverfahren
- Kunsttherapeutische Techniken, zwei- und dreidimensional (Malerei, Collage, Skulptur, Arbeiten mit Sand / Steinen, Naturmaterialien etc.)
- Bildnerische Wahrnehmungsschulung
- Form, Farbe, Bildaufbau, Proportion und Ästhetik
- Förderung der Kreativität durch gestalterischen Ausdruck

- Prozessentwicklung durch Arbeit am Objekt (Einzelarbeit, dialogisches Malen / Gestalten)
- Persönlichkeitsentwicklung – das Bild und das „Ich“
- Auflösen von Blockaden
- Vorherrschende Gefühle in Bilder / Objekte umwandeln

- Wahrnehmung / Wahrnehmungsverarbeitung (Seherfahrungen, Tasterfahrungen – visuell und über den gesamten Körper)
- Anwendung von Equipment, Multimediaeinsatz
- Praxis- und Selbsterfahrung
- Therapieeinzel Sitzungen
- Rechtliche Aspekte, gesetzliche Grundlagen
- Einzelcoaching

Themenblock II – Farbenlehre

- Wirkung der Farben, farbtherapeutische Interpretation
- Farbpsychologische Versuchsreihen und ihre Bedeutung in der Kunsttherapie
- Die phänomenologische Farbenlehre bei J. W. Goethe
- Der tiefenpsychologische Ansatz nach C. G. Jung
- Das Spiel mit Farbe als Weg zur Entdeckung der Seele
- Die Farben in der transpersonalen Energielehre und ihre Emotionszuordnung
- Die therapeutische Relevanz in der Arbeit mit den Farben
- Potenzialentwicklung mittels neuer Medientechniken – Elemente der Multisynästhetik

Themenblock III – Formenlehre

- Psychologische Bedeutung und die therapeutische Wirkkraft der Formen
- Ansätze der Formenlehre
 - in der tiefenpsychologischen Kunsttherapie
 - in der transpersonalen Energielehre

- Therapeutischer Umgang mit den Grundformen
- Sinnliche Erfahrung der Formen durch auditive, visuelle, haptische und dynamische kunsttherapeutische Methoden
- Die Formen als Symbole
- Aufdeckung unbewusster Strukturen und Mechanismen, affektive Umstrukturierung – die psychologische und energetische Wirkung von Grundformen und ihr Transformationspotenzial

Themenblock IV – Methoden der imaginativen Psychotherapie und wissenschaftlicher Entspannungsverfahren

- Physiologische und psychologische Aspekte der Entspannung zur Steigerung der Kreativität

- Theoretische Grundlagen
- Methoden der imaginativen Psychotherapie
- Autogenes Training Seminarleiterschein
 - Theorien
 - Grundlagen des Autogenen Trainings
 - Aufbau der Grund- und Oberstufenarbeit
 - Autopschoanalyse
 - Imagination von Objekten
 - Aufsuchen von Gefühlszuständen
 - Finden des Eigengefühls in der Selbsterfahrung
 - Affektive Umstrukturierung
 - Regressionstechniken
 - Aufdecken unbewusster Strukturen und Mechanismen
 - Abstraktion von Vorstellungsinhalten
- Integrative Verfahren, Ansätze aus der Gestalttherapie
- Meditative Vorbereitung (Bild- und Farbmeditation)
- Farb- und Lichttherapie und alternative Entspannungsverfahren
- Bild- und Farbmeditation
- Stillarbeit
- Tastendes / haptisches Meditationsmalen

Aus dem Methodenteil

In der Ausbildung wird durch Vortrag, Gruppenarbeit und Selbsterfahrung eine Wissensbasis zu den modernen kunsttherapeutischen Grundlagen, Kreativitäts- und Entspannungstechniken geschaffen. Die Teilnehmer(innen) üben Elemente aus den unterschiedlichen Verfahren. Die Erfahrungen werden reflektiert, analysiert und auf ihre therapeutische Relevanz hin geprüft.

Die gelernten Methoden werden von den Teilnehmenden umgesetzt und gemeinsam Therapieansätze generiert. Die Ausbildung endet mit der Durchführung einer selbst entwickelten Seminar- und Therapieeinheit. Therapieeinzel Sitzungen werden im Rollenspiel mit erfahrenen Therapeut(inn)en und/oder Diplom-Psycholog(inn)en geübt und supervidiert. Gemeinsam werden die gelernten Verfahren zur Anwendung gebracht.